



Gallenstein- erkrankung



GESUNDHEITZENTRUM
WETTERAU gGMBH

Akademisches
Lehrkrankenhaus
der Justus-Liebig-
Universität Gießen



Gallensteinerkrankung

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Damen und Herren, 15 bis 20 Prozent unserer Bevölkerung haben Gallensteine, und jährlich werden in Deutschland mehr als 190.000 Gallenblasenentfernungen durchgeführt.

In dieser Broschüre informieren wir Sie über das Krankheitsbild, Untersuchungsmöglichkeiten und Therapieoptionen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden.

Privatdozent Dr. med. Ingo K. Schumacher
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
(Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim, Bürgerhospital Friedberg)

Christof Müller
Chefarzt der Klinik für Chirurgie (Kreiskrankenhaus Schotten)



+ Krankheitsbild

Die typischen Beschwerden sind Koliken (krampfartige Schmerzen) im rechten Oberbauch, die durch eine Einklemmung der Gallenblasensteine im Gallenblasenhals verursacht werden und in die rechte Schulter ausstrahlen können. Provozierend wirkt insbesondere eine fettreiche Mahlzeit.

Das Vorhandensein von Steinen in der Gallenblase kann zu akuten oder chronischen Entzündungen der Blase, in einzelnen Fällen auch zur Ausbildung von gut- oder bösartigen Tumoren führen. Gelangen die Gallensteine von der Gallenblase in das Gallenwegssystem, so bewirkt der Gallenrückstau zusätzlich eine Gelbverfärbung des Augenhintergrundes sowie der Haut, verbunden mit Fieber, Schüttelfrost, hellem Stuhlgang und dunklem Urin.



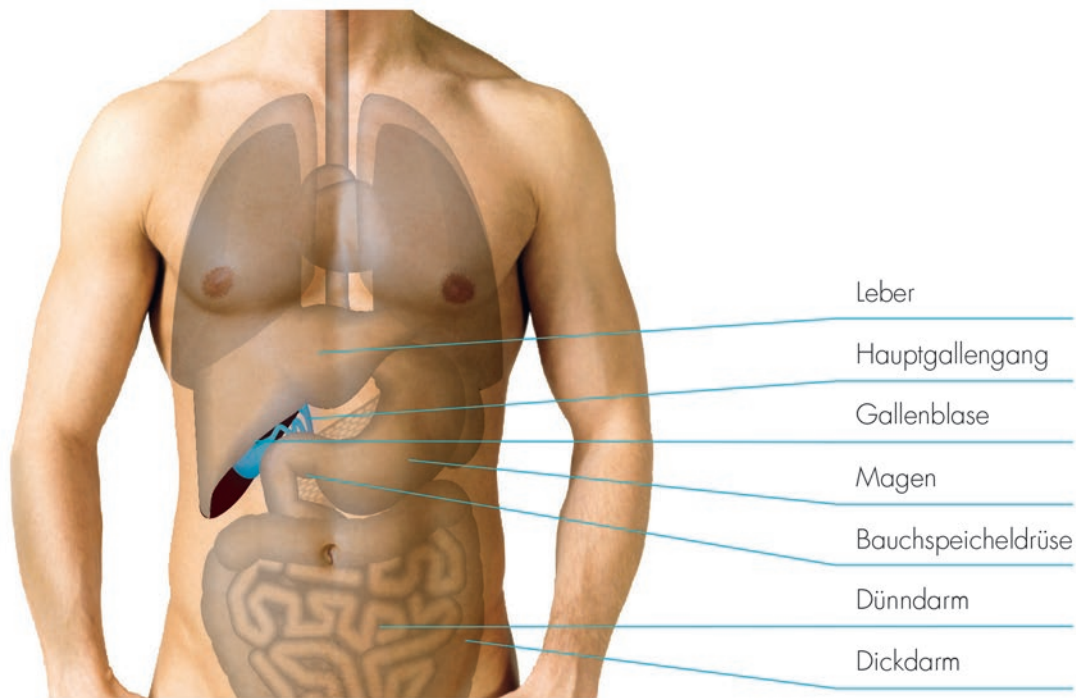
Eine weitere mögliche Komplikation eines solchen Steinabgangs aus der Gallenblase ist die akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse. Wegen der Vielzahl der möglichen Probleme sollte bei Vorhandensein von Gallenblasensteinen, die Beschwerden verursachen, die Gallenblase entfernt werden.

Eine medikamentöse Auflösung oder Stosswellenzertrümmerung der Gallenblasensteine ist nur bei sehr wenigen Patienten möglich und kommt wegen der großen Wahrscheinlichkeit einer erneuten Steinbildung nur bei Patienten mit hohem chirurgischem Risiko in Betracht.

+ Notwendige Untersuchungen

Die entscheidende Untersuchung zum Nachweis von Gallensteinen ist die Ultraschalluntersuchung der Gallenblase. Dieses Verfahren ermöglicht darüber hinaus, eine eventuell schon vorhandene Krankheitsausdehnung auf Gallenwege, Leber oder Bauchspeicheldrüse festzustellen. Sind bereits Steine im Gallenwegssystem vorhanden, so sollten diese vor der Operation der Gallenblase mittels einer speziellen endoskopischen Technik (ERC) aus den Gallenwegen entfernt werden.

Bei Schmerzen im mittleren Oberbauch kann in einzelnen Fällen der Magen zusätzlich erkrankt oder Ursache der Beschwerden sein. Deshalb empfiehlt es sich, in solcher Situation noch eine Magenspiegelung durchzuführen.



+ Behandlung

Seit der ersten Gallenblasenentfernung 1882 im Lazarus-Krankenhaus in Berlin hat sich diese Operation als Standard-eingriff bei Gallenblasensteinen weltweit etabliert. Dank der Entwicklung spezieller chirurgischer Instrumente ist es seit Mitte der 80er Jahre möglich, diese Operation in Schlüssellochtechnik (auch minimal-invasive oder laparoskopische Operation genannt) durchzuführen.

Die Operation beginnt mit dem Einblasen von harmlosem Kohlendioxid in die Bauchhöhle, um die Bauchdecke von den Bauchorganen abzuheben. Danach werden vier kleine Bauchschnitte durchgeführt, die das Einbringen der Optik und von Arbeitsinstrumenten gestatten.

Im nächsten Schritt wird die Leber angehoben und die Gallenblase aufgesucht. Danach wird der kleine Verbindungsgang zwischen Gallenblase und Hauptgallengang unterbunden und durchtrennt. Ebenso wird eine kleine Schlagader, die die Gallenblase mit Blut versorgt, unterbunden und durchtrennt. Nachdem diese Maßnahmen erfolgt sind, wird die Gallenblase aus dem Gallenblasenbett der Leber herauspräpariert. Zum Abschluss der Operation wird die Gallenblase mit den Gallenblasensteinen über eine der kleinen Eröffnungen der Bauchwand entfernt.



Kontakt:

**Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
am Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim**
Chaumontplatz 1 · 61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 702-2412
Fax: 06032 702-2216

**Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
am Bürgerhospital Friedberg**
Ockstädter Str. 3–5 · 61169 Friedberg
Tel.: 06031 89-3216
Fax: 06031 89-3202

**Klinik für Chirurgie
am Kreiskrankenhaus Schotten**
Wetterauer Platz 1 · 63679 Schotten
Tel.: 06044 61-5541
Fax: 06044 61-5519

www.gz-wetterau.de

Termine nach Vereinbarung
Zulassung für alle Kassen